

AKTUELL!

Auersbacher Gemeindeblatt

ÖVP beschließt Kindergartenbeiträge über die Hintertür!



€ 15,- pro Kind und Monat an Bastelbeiträgen von der ÖVP Auersbach beschlossen

Wie schon in den Medien zahlreich berichtet, wird es ab dem Kindergartenjahr 2008 keine Beiträge für Kindergartenkinder im Alter von 3 bis 6 Jahren geben. Diesem Antrag der Frau Landesrätin Dr. Vollath (SPÖ) hat die gesamte Landesregierung zugestimmt.

So weit, so gut. Nun kommen einige Gemeinden auf die Idee, zusätzlich Beiträge zu erfinden. Die Ideenvielfalt reicht hier sehr weit. Von Kindergartenbusbeiträgen bis hin zu Bastelgeld reicht die Palette. Verständlich sind diese Maßnahmen nicht. So rechnete Frau Landesrat Dr. Vollath

vor kurzem vor, dass jede Gemeinde in Zukunft für jedes Kind im Kindergarten € 111,- mehr erhält, als zuvor. In Auersbach dachte man sich wahrscheinlich auch, dass es mit der Einführung einer zusätzlichen Abgabe durchaus möglich

Ist die Gemeinde finanziell so schlecht gestellt, dass man diese Beiträge braucht?

wäre, das karge Gemeindebudget aufzubessern. Bei der letzten Gemeinderats-sitzung stand ein Tagesordnungspunkt zu diesem Thema auf dem Programm. „Beiträge für Kindergarten“ Dahinter verbarg sich ganz

einfach die Einführung eines Bastelgeldes für alle Kindergartenkinder. Der Beitrag soll in Zukunft € 15,- pro Kind/Monat betragen. Eingehoben soll dieser Beitrag einmal halbjährlich werden. Auf die Frage, ob dieser Beitrag nun auch für die Sommermonate (Ferien) gelten soll, gab es keine Antwort. Die gesamten Einnahmen aus dem Bastelgeld werden im Jahr der Gemeinde Auersbach ca. € 8.100,- bringen (45 Kinder x € 15,- x 12 Monate). Stellt man hier die höheren Beiträge des Landes gegenüber (€ 111,- x 45 = € 4.995,-), würde der Mehraufwand, wenn sie auf diese

Themen in dieser Ausgabe:

- > ÖVP beschließt Kindergartenbeiträge über die Hintertür!
- > VP-Auersbach würde der Verzicht knapp € 3.000,- kosten
- > F. Lafer schließt Auersbacher SPAR Markt
- > HAP KI DO Kurse
- > VulkanLAN Party am 25. Jänner 2009
- > Wahrlich kein leichtes Geschäft: Auersbacher Nahversorgung

Zugestellt durch die Post.at!
Debitorennummer: 0021039696

In dieser Ausgabe:

Kindergartenbeiträge	1
ÖVP bleibt hart	2
SPAR-MARKT	2
HAP KI DO	3
VulkanLAN Party	3
ANTI-TEUERUNGSPAKET	4
Nahversorgung	4



Zustimmung zu den neu eingeführten Kindergartenbastelbeiträgen gab es nur von der ÖVP Auersbach

VP-Auersbach würde der Verzicht ca. € 3.000,— kosten!

privaten Beiträge verzichten würde, für die Gemeinde lediglich € 3.105,—. Eine Summe die sich die Gemeinde Auersbach durchaus auf anderem Wege einsparen könnte (z.B. Einsparung der hohen Repräsentationsaufwendungen der Gemeinde). Die SPÖ-Auersbach und Franz Lafer stimmten dem Antrag nicht

zu. Zu Ihrer Information: Es war der einzige ÖVP-Antrag in seiner 3 1/2-jährigen Gemeinderatstätigkeit, dem Franz Lafer nicht zustimmte. Danach schied er aus dem Auersbacher Gemeinderat aus. Vielleicht wäre es schon früher an der Zeit gewesen, Anträgen der ÖVP-Auersbach nicht automatisch zuzustimmen.

Wir denken, wir haben im Sinne unserer kleinsten Gemeindebürger gehandelt. Wir verstehen auch, dass es nicht einfach ist, wenn man keine Kinder hat, die in den Kindergarten gehen, dieses Problem verständlich zu betrachten. Daher wäre es umso notwendiger, denen zu vertrauen, welche direkt davon betroffen sind.

F. Lafer GmbH schließt Auersbacher SPAR Markt!

Eine Mitteilung im Zusammenhang mit dem Ausscheiden des Gemeinderates Franz Lafer (BZÖ - vormals FPÖ Gemeinderatsliste) möchten wir Ihnen übermitteln:

Gemeinderat Franz Lafer legte am 22. Oktober 2008 während der Sitzung sein Gemeinderatsmandat zurück.

In seiner darauf folgenden Aussendung wurden einige Punkte angesprochen, welche wir zum Teil nachvollziehen können. Ein paar bedürfen aber der Aufklärung:

Es stimmt nicht, dass die SPÖ-Gemeinderäte nie einer Förderung der Nahversorgung und somit seines Geschäftes zugestimmt haben. Die Gemeinderäte der SPÖ-Auersbach haben dem ersten Förderansuchen in der Höhe von € 8.000,— zugestimmt. Es wurde damals dem Gemeinderat zugesichert (Aussage der ÖVP-Auersbach), dass es sich hierbei um eine einmalige Förderung handeln soll. Gemeinderat Franz Lafer

stellte daraufhin jedes Jahr einen Antrag auf eine Förderung von € 10.000,— (pro Jahr!!!). Diesen weiteren Förderungen konnten und wollten wir auch nicht mehr zustimmen, da es sich hierbei um eine einseitige Förderung gehandelt hätte. Alle anderen Firmen in Auersbach würden sich zu recht fragen, warum bekomme ich nichts für meine Firma.

Die von Franz Lafer am meisten angegriffene Person, Bürgermeister Buchgraber, schweigt zu dessen Vorwürfen.

Zum anderen bekam Franz Lafer für sein Geschäft laufend Unterstützungen von der Gemeinde. Angefangen bei den Auersbach-Gutscheinen, bis hin zu den Geschenkkörben bei runden Geburtstagen. Außerdem beschloss der Gemeinderat im Jahr 2006, dass die Vermietung der Mehrzweckhalle kostenlos sei, wenn die Waren beim Ge-

schäft von Franz Lafer eingekauft werden würden. Die SPÖ Gemeinderäte haben sich bei dieser Abstimmung der Stimme enthalten, da es sich hierbei um eine einseitige Förderung handelt.

Bezüglich des Vorwurfes von Franz Lafer, dass die SPÖ-Auersbach eine Eisaktion in den letzten Jahren im Sommer gemacht und diese nicht bei seinem Sparge-

schäft abgewickelt hätte, kann man nur sagen: Diese 150 Eislutscher hätten das Geschäft sicher auch nicht gerettet. Des Weiteren arbeiten in Feldbach mehr AuersbacherInnen, als bei seinem Geschäft in Auersbach.

Abschließend noch ein Satz zum Vorwurf, dass die SPÖ-Gemeinderäte keine seiner

Veranstaltungen besucht hätten und SPÖ-Gemeinderat Dr. Bernhard Koller, zu den Sitzungen des Gemeinderates aus Graz kommen würde. Zum Einen war Franz Lafer auf keiner einzigen Veranstaltung der SPÖ-Auersbach. Zum Anderen dürften alle AuersbacherInnen wissen, dass Gemeinderat Dr. Koller in Graz arbeitet und es somit auch verständlich ist, dass er direkt von der Arbeit zur Gemeinderatssitzung fährt. Alle AuersbacherInnen wissen auch, dass sie sich immer mit ihren Problemen und Anliegen an Dr. Koller wenden können (0664-1702193).

Der wahre Grund des Scheiterns des Geschäftes liegt sicher nicht in der Nichtgewährung der beantragten Förderung in der Höhe von jeweils € 10.000,— für die Jahre 2007 und 2008. Das wäre auch nicht erklärbar bei einer Verbindlichkeiten-



SELBSTVERTEIDIGUNG



HAP-KI-DO ist eine moderne, koreanische und waffenlose Methode der Selbstverteidigung, bei der das harmonische Zusammenspiel von Körper und Geist im Vordergrund steht.

HAP-KI-DO lehrt eine Vielzahl von Techniken wie Fußtritte, Faust-, Handkanten-, Handballen- und Ellbogen-Punktschläge, Handbefreiungen, Hebel, Würfe, Bodentechniken, Konzentrationsübungen, Atmungsmethoden, sowie die Fallschule.

HAP KI DO

Wann:

	Wann	Wo:
Montag	19:30 Uhr	Feldbach HS I – alter Turnsaal
Dienstag	20:00 Uhr	Fehring Kleiner Kultursaal
Mittwoch	19:30 Uhr	Feldbach Bundesschulzentrum
Donnerstag	19:30 Uhr	Fehring Kleiner Kultursaal
Freitag	20:00 Uhr	Feldbach HS II – neuer Turnsaal

Anfragen:

Hap-Ki-Do Fehring: Sascha Tonweber Tel.: 0664 / 1138956
Hap-Ki-Do Feldbach: Werner Vas Tel.: 0650 / 3692072

Lehrsystem
Kim Sou Bang

*** Hap-Ki-Do ***

*** Schnuppermöglichkeiten ***

*** jeden Dienstag in Fehring gegeben ***

Mitzubringen: Turnbekleidung und Kampfgeist



www.hap-ki-do.co.at



Bezahlte Anzeige

Markenpartner
WOCHE
www.woche.at



www.vulkanlan.at

Verein für Informationstechnologie und E-Sport



LAN-Partys | Adrenalin | Teamgeist
Präzision | Konzentration | E-Sport

[VulkanLAN]::[IRC3]

25. LAN-Party

Jänner 2009 Schützing/Feldbach

www.vulkanlan.at

Bezahlte Anzeige

Für ein sozialeres
Auersbach.



SPÖ-Auersbach
Auersbach 105
8330 Feldbach

Telefon: 0664-1702193
Internet: www.auersbach.at
E-Mail: spoe-auersbach@gmx.at

▶ ANTI-TEUERUNGS-MASSNAHMEN-PAKET DER SPÖ-STEIERMARK ◀

Wir sorgen dafür, dass mehr da drin bleibt:

- 70€-StromBonus Neu ausbezahlt
- Gratis-Kindergarten verwirklicht
- Heizkosten-Zuschuss des Landes erhöht
- Regress bei Pflegekosten abgeschafft
- Wohnbeihilfe Neu für Wohnkosten-Entlastung
- Voller Gaspreis-Teuerungsausgleich für viele Haushalte – auch für Grazer – durch aktuellen GasBonus.

Gut zu wissen, wer in wirtschaftlich schwierigen Zeiten wirklich viel für Sie tut!

SPÖ Weiter die bessere Steiermark bauen.

Wahrlich kein leichtes Geschäft: Nahversorgung

höhe (=Schuldenstand) von über € 600.000,- zum 31. 12. 2007 (veröffentlichter Wert im Firmenbuch Graz – für die Öffentlichkeit frei zugänglich).

Die privaten Auseinandersetzungen mit der ÖVP-Auersbach und seinem früheren Partner möchten wir nicht kommentieren, damit haben wir nichts zu tun.

Dennoch können wir den Frust von Franz Lafer durchaus nachvollziehen. Wieder einmal dürften Versprechungen Seitens der ÖVP-Auersbach nicht eingehalten worden sein. Bei den besagten Besprechungen zwischen Franz Lafer und der ÖVP-Auersbach

wurde die SPÖ weder eingeladen, noch wurde ihr darüber berichtet.



Wie geht es weiter mit dem SPAR Geschäft in Auersbach? Lösungen sind gefragt!

Wir hoffen dennoch und wünschen Franz Lafer und seinen geschäftlichen Ambitionen weiterhin alles Gute. Wir würden uns freuen, wenn er den hohen Schuldenstand aus eigener Kraft beseitigen könnte. Viel Glück!

Den Wählerinnen und Wählern der Liste "Freiheitliche und Unabhängige - Franz Lafer" und allen Auersba-

cherinnen und Auersbachern bieten wir an, sich mit ihren Anliegen an die SPÖ-Gemeinderäte, Dr. Bernhard Koller und Ing. Bernhard Pözl, zu wenden (0664-1702193 oder 0699-10121765).

Falls Sie uns Ihre Meinung zum Thema "Spargeschäft Auersbach" schreiben möchten, hier unsere E-Mail: spoe-auersbach@gmx.at oder direkt per Post an: SPÖ-Auersbach, 8330 Auersbach 105

Ihre SPÖ-Auersbach
Dr. Bernhard Koller
Ing. Bernhard Pözl

BRUNO
ist der Meinung:



Kindergarten: Bastelgeld und Sonstiges über die Hintertür. Nein Danke!